

# SOLOPLAN®-30-PLUS

Faserarmierter Fließspachtel



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
201337001	25 kg, Sack	grau	42,000	1,000

## Einsatzgebiete

- zum Nivellieren und Egalisieren von unebenen Bodenflächen
- auf kritischen Untergründen wie z.B. Holzdielenböden oder Mischuntergründen
- zur Aufnahme von Fliesen-, Platten-, Mosaik- und Naturwerksteinbelägen oder Abdichtungen im Verbund
- zur Aufnahme von textilen Belägen, LVT's, Vinyl und schwimmend verlegten Parkett-, Laminat- und Vinyl-Belägen
- für Räume mit hoher Feuchtigkeitsbelastung
- im Unterwasserbereich in Verbindung mit einer abdichtenden Schicht
- für innen und außen
- für beheizte und unbeheizte Untergründe

## Produkteigenschaften

- selbstverlaufende Bodenspachtelmasse
- CT-C30-F7 nach DIN EN 13813
- Schichtdicken ca. 2 - 30 mm
- schnell erhärtend
- faserarmiert und spannungsarm

## SOLOPLAN®-30-PLUS

### Vorteile

- faserarmiert
- schneller Baufortschritt
- vielseitig einsetzbar

### vorhandene Prüfzeugnisse

EMICODE-Lizenz

### Technische Daten

#### Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Spezialzement mineralische Zuschlagstoffe Additive
Konsistenz	pulverförmig
Frishmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm <sup>3</sup>
Biegezugfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 7 N/mm <sup>2</sup>
Abriebprüfung im Verbund mit PVC gemäß DIN EN 13892-7	RWFC-550 nach 16 h bei 5 mm Schichtdicke RWFC-550 nach 40 h bei 30 mm Schichtdicke
Druckfestigkeit (28 Tage, DIN EN 13813)	≥ 30 N/mm <sup>2</sup>
Dampfdiffusionsverhalten	dampfdiffusionsoffen
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	Efl

#### Anmischen

Mischzeit	ca. 3 - 5 Minuten
Wasserszugabe	ca. 6 - 6,3 l

#### Verarbeitung

Untergrundtemperatur	ca. 5 - 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 35 Minuten
Verbrauch pro m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke	ca. 1,65 kg
Begehbar nach	ca. 2 Stunden
Belegreife für Fliesen	ca. 10 Stunden
Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 25 °C
Durchhärungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 24 Stunden

### Verarbeitungstechnik

#### Hilfsmittel / Werkzeuge

- Glättkelle
- Flächenrakel
- Rührwerk
- Stachelwalze
- sauberer Mischeimer

#### Maschinenverarbeitung

SOLOPLAN®-30-PLUS ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

## SOLOPLAN®-30-PLUS

### Geeigneter Untergrund

- Zement-Estrich (CT)
- Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF)
- Gussasphalt-Estriche (AS)
- Beton
- Holzwerkstoffe
- Trockenestriche
- Hohlraumböden
- Bodenausgleichsmassen
- Fliesenträgerelemente
- fest haftende Fliesenbeläge

### Untergrund vorbereiten

#### Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. tragfähig
3. fest
4. griffig
5. frei von Rissen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen
7. biegesteif und frei von Schwingungen

#### Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN EN 1991-1-1 entsprechen.

#### Fläche vorbereiten

1. Verlegeuntergrund prüfen und Restfeuchte mittels der CM-Methode ermitteln.
2. Verunreinigungen, haftungsmindernde Stoffe und Bindemittelanreicherungen/Sinterschichten entfernen.
3. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-K oder ASO-Unigrund-PLUS grundieren.
4. Nicht saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-S oder ASO-Unigrund-PLUS grundieren.

#### Feuchtigkeitsgehalt der CM-Messung

#### Maximaler Feuchtegehalt der Ausgleichsmasse, ermittelt mit dem CM-Gerät:

Oberboden		beheizt	unbeheizt
wasserdampfdiffusionsdichte Beläge		1,8%	2,0%
textile Beläge	wasserdampfbremsend wasserdampfdurchlässig	2,0%	2,5% 3,0%
Parkett, Laminatboden	schwimmend verlegt	1,8%	2,0%
keramische Fliesen bzw. Natur-/ Betonwerksteine	Dickbett Dünnbett	2,0% 2,0%	2,0% 2,0%

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

### Anwendung

#### Anmischen

1. Das Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente mit einem Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Zwischendurch mit einer Kelle das unvermischte Material von den Seitenwänden schaben und dem Mischvorgang zuführen.
3. Die Mischzeit beträgt ca. 3 - 5 Minuten.

## SOLOPLAN®-30-PLUS

### Verarbeitung

1. SOLOPLAN®-30-PLUS auf den grundierten Untergrund aufbringen und mit einem geeignetem Werkzeug innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig verteilen.
2. Niveaupunkte setzen, um im frischen Zustand das gewünschte Höhenniveau zu kontrollieren.
3. Die erforderliche Schichtdicke in einem Arbeitsgang einbringen.
4. Die frische Spachtelmasse mit einer Stachelwalze bearbeiten, um das Fließverhalten zu optimieren und den Entlüftungsvorgang zu beschleunigen.
5. Abbindendes Material vor schnellem Wasserentzug durch z. B. hohe Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen!
6. Bei anderen Oberbelägen ist die Prüfung der Restfeuchte mit der CM-Methode erforderlich.
7. SOLOPLAN®-30-PLUS ist ca. 10 Stunden mit Fliesen und Platten belegbar.

### Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

### Lagerbedingungen

#### Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

### Emissionsverhalten / Gebäudezertifizierungssysteme

- Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt.
- Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.
- Geeignet für Innenräume gemäß Französicher VOC-Verordnung und belgischem Königlichem Dekret C-2014/24239.

### Hinweise

- Eine Belüftung des Einbauortes ist notwendig, Zugluft bei der Verarbeitung und während des Erhärtungsprozesses ist jedoch ebenso zu vermeiden wie direkte Sonneneinstrahlung. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens +5°C betragen! Luftentfeuchter dürfen in den ersten 3 Tagen nicht eingesetzt werden!
- Wesentlich für den Erfolg einer Bodenspachtelung ist die Untergrundbeschaffenheit. Saugende Untergründe verändern das Fließverhalten der Spachtelmasse negativ, daher den Untergrund sorgfältig vorbereiten: reinigen und grundieren!
- Um eine Porenbildung zu mindern, ASO®-Unigrund sorgfältig in den Untergrund einbürsten und völlig durchtrocknen lassen.
- Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung durch die Grundierungen ASO®-Unigrund-GE, ASO®-Unigrund-K, ASODUR®-GBM oder ASO®-Unigrund-PLUS geschützt werden.
- Für die Beurteilung der Belegreife ist eine Feuchtemessung mit der CM-Methode erforderlich.
- Der Direktkontakt zwischen zementärem Mörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als Magnesitreiben bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Den Magnesit-Untergrund mechanisch aufrauen und mit dem Epoxidharz ASODUR®-GBM grundieren. Die noch frische Schicht mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm in Überschuss abstreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12 - 16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten. Den ungebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
- Bei Arbeitsunterbrechungen die Mischpumpe und die Schläuche unbedingt auszuspülen!
- Bei Nutzung einer Mischpumpe PFT G4 /G5 ist unter Verwendung der Standard-Mischwendel PFT G4, des Rotors D 6-3 und des Stators Twister D 6-3, der Wasserdurchflussmesser auf 370-420 l/h einzustellen. Die Förderleistung beträgt dann ca. 20 l/min. Bei größeren Schichtdicken empfiehlt sich der Einsatz der Pumpeinheit, des Rotors R7-2,5 und des Stators R7-2,5, der Wasserdurchflussmesser ist dann auf ca. 900 l/h einzustellen. Die Förderleistung beträgt dann ca. 40 l/min. Mit der PFT Konsistenzprüfdose kann die richtige Wasserzugabe anhand des Ausbreitmaßes überprüft und eingestellt werden. Dieses darf auf dem vorbereiteten Untergrund 61 cm nicht überschreiten und sollte während der Verarbeitung kontinuierlich überprüft werden!
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z.B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen! Scheinfugen sind nach dem Erhärten von SOLOPLAN®-30-PLUS bis zu einem Drittel der eingebrachten Schichtdicke einzuschneiden!
- Zum Nivellieren von Gussasphaltestrichen der Güte IC10 empfehlen wir SOLOPLAN®-30-PLUS bis zu einer Schichtdicke von 10 mm!
- Nur saubere Werkzeuge und sauberes Wasser verwenden!

# SOLOPLAN<sup>®</sup>-30-PLUS

## Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

**Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!**

GISCODE: ZP1

## Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 - 8 · D-32760 Detmold 16 2 01337-1	
DIN EN 13813:2003 201337 Zementstrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden	
Brandverhalten	E
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C30
Biegezugfestigkeit	F7

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.